

Liebe Lausitzer Purzler Freunde,

2016 war ereignisreich. Die Influenza und der teilweise unprofessionelle Umgang einiger Amtstierarztkollegen mit dieser Seuche, haben uns viele Schwierigkeiten beschert. Blankliegende Nerven der AL in Erfurt, der Ausfall von Leipzig und vielen örtlichen Schauen und HSS´n haben unserem Hobby zugesetzt. Einige Zuchtfreunde konnten auch in Erfurt leider nicht ausstellen.

Auch bei mir gab und gibt es kraftraubende Vorgänge und schwerwiegende Beeinträchtigungen. Manche lassen die Köpfe hängen und wollen hinschmeißen. Davon sollte man sich nicht beunruhigen lassen. Die Züchter, welche das Hobby mit Herzblut betreiben, werden davon nicht beschädigt werden. Aufgeben werden nur die, welche ohnehin schon mit diesen Gedanken gespielt haben oder nur Trophäenjäger sind.

Wir als LEC haben immerhin sehr erfolgreich Ende Oktober in Straubing eine hochkarätige, gut beschickte SS und auch Anfang Dezember in Erfurt die Club HSS, unsere wichtigsten Ausstellungen realisieren können. Da können wir vom Glück reden.

Auch dieses Jahr wollen wir auf unserer JHV bei Thomas Zöller und Wolfgang Reiß uns wieder reichlich Zeit zum züchterischen Austausch nehmen. Das Programm wird es in sich haben, die Organisatoren haben den festen Willen, diese JHV 2017 unvergesslich zu gestalten.

In Ohorn hat das Klima dieses Mal zeitweise (meines Erachtens) nicht wirklich gestimmt, das können wir besser! Frank hat sich mit seiner Familie wieder große Mühe gegeben, fast alles lief reibungslos, aber wir merken wohl doch, dass einige Tagesablaufpunkte besser zu bewältigen sind. In Zukunft werden alle Vorschläge außerhalb der üblichen Routinen, nur in der Versammlung mit einem Beschluß abgeschlossen, welche im Vorfeld bei mir eingegangen sind, gegebenenfalls auch bereits durch den Vorstand besprochen werden konnten. Alles andere wird zwar diskutiert werden, zur Beschlußvorlage dies dann auf das folgende Jahr gelegt werden müssen, wie es die Satzung auch so vorsieht. Also rechtzeitig vorher alle Anträge und Vorschläge zu mir! In den vergangenen beiden JHV haben wir zwei unausgeregorene Beschlüsse gefasst, wenngleich die zugrundeliegenden Gedanken eigentlich auf etwas Positives abzielten.

Ein konstruktiver und respektvoller Umgang miteinander ist auch bei unseren Verein Grundvoraussetzung für ein Gedeihen. Da hakte es in Ohorn, teils auch bereits in Lautertal zu Beginn der Tagung ebenso. Diese Entwicklung war zu erwarten. Haben wir unseren äußeren Feind besiegt, muß man auf die innere Verbundenheit Acht geben. Das wird in den nächsten Jahren unsere Hauptaufgabe sein, ist aber auch eine normale Entwicklung auf die ich aber gerne verzichtet hätte.

Ein weiterer Punkt wird in den nächsten Jahren mit Bedacht anzugehen sein:

Einige Züchter haben Einkreuzungen in die Rasse vorgenommen, dies mit zum Teil großen Erfolg. Manche werden die Kehrseite der Medaille noch kennen lernen. Die Wenigsten werden damit langfristig umgehen können. Manche sich zwangsläufig einschleichende Fehlermerkmale, sind nur durch eine in den Vererbungsregeln geübte Hand beherrschbar. Wir hatten diese Fälle bereits mehrfach, erst große Erfolge, dann bleiben diese aus und die Züchter ziehen sich wieder zurück. Das nützt weder dem Club noch der Rasse etwas.

Auch werden Tiere mit großem Erfolg ausgestellt, die aber kaum noch Blut des Lausitzer Elsterpurzlers in sich tragen. Unser Startziel war 1992/1993 unsere Rasse mit ihren prägnanten Eigenschaften zu erhalten, nicht durch andere Rassen zu ersetzen. Natürlich wird der SV Niemanden vorschreiben, wie er seine Zucht betreibt, das Große und Ganze sollte aber nicht aus den Augen verloren gehen! Was dann an Tieren verdrängt wird, ist unwiederbringlich verloren!

Dafür brauchten wir diesen großen Aufwand nicht betrieben zu haben. Immerhin habe ich meine wirtschaftliche Existenz für unsere Sache aufs Spiel gesetzt, in dieser Zeit hat jeder andere Züchter den Rückzug vorgezogen. Das dies nun dem Vergessen anheimfallen soll, wäre fatal, denn nur dadurch existiert unsere Rasse und der LEC überhaupt!

Auch sehr bedenkenswert in Erfurt war, wir schlagen PR vor und es wird sowohl die Einteilung der Farben geändert, als auch ein vorgeschlagener Haupt PR völlig weggelassen und ein fremder PR eingesetzt, das obwohl 135 Tiere zur Benotung standen. Das ist ärgerlich und muß nicht sein! Auch bei dieser Tierzahl ohne 97er Benotungen ist entwicklungshemmend. Tiere entsprechender Qualität waren in allen Farben vorhanden, den Vergleich mit anderen Rassen will ich erst gar nicht bemühen. PR welche nicht berücksichtigt werden, haben mir das bitte auch zeitig mitzuteilen, wie soll ich da sonst noch reagieren können? Lläuft etwas nicht in den richtigen Bahnen, erwarte ich immer eine schnelle Information, nur so kann ärgeres abgewendet werden. Gerade zu den Schauen in Leipzig und Erfurt warten immer wieder Überraschungen auf uns, welche mitunter skurril wirken. Gerade auf VDT Schauen solle der Wille von Sondervereinen berücksichtigt werden.

Vorträge zur JHV sind dem ein oder anderem über? Dann ist ein Sonderverein seiner Hauptaufgabe beraubt. Dies behaupten auch nur diejenigen, welche die Grundfragestellungen eines Sondervereines noch nicht begriffen haben! Bitte die Betreffenden einmal in sich gehen und entsprechend die Einstellung zum Sonderverein korrigieren. Wir haben jeden Züchter mit Freude und massiver Unterstützung in unsere Reihen aufgenommen und dessen Entwicklung gefördert, dass sollte doch zu einer positiven Grundstimmung aller führen!

Der Siegerringwettbewerb 2018 wird ein herausragendes Ereignis werden, was wir wann wie machen, wird ein Thema sein. Das Grundgerüst besprachen wir schon in Ohorn. Wir benötigen noch gutes Bildmaterial und Filmchen zum Vorführen. Wenn möglich, wollen wir diese mit Beamer oder großen Monitor zeigen. Wer hat einen leistungsstärkeren Beamer oder kann einen entsprechenden Monitor bekommen? Auch sollte die Teameinteilung angedacht werden, genau

wird das aber erst 2018 festgezurr. Da wir nicht wissen, wo die VDT Schau 2018 stattfindet und auch Hannover kurz vor Weihnachten stattfindet, werden unsere Aktivitäten sich voraussichtlich auf die Nationale in Leipzig und der Pressearbeit konzentrieren.

Bleibt gesund und unserer Rasse zugewandt!

Vorschläge zur Aktualisierung bestehender Beschlüsse, Antragsvorschläge zur VDT JHV betreffs Deutscher Meisterschaft etc., Ergänzungen sind ausdrücklich erwünscht!

Diese Vorschläge habe ich schon vor geraumer Zeit dem VDT Vorstand, neben einiger anderer VDT-Reformvorschläge zu anderen Thematiken gemailt.

Vielleicht bringen wir es zu einem gemeinsamen Antrag zur JHV des VDT?

Ich selber habe einige Meisterschaften gemeldet, nur das andere Züchter in den Genuß eines Meistertitels gelangen, ohne selber eine echte Change zu haben. Diejenigen, welche Kollektionen stellen aber keine Meisterschaften melden können nur als egoistisch bezeichnet werden, die anderen den Erfolg nicht gönnen. Wer sich über irgendetwas an den Bedingungen ärgert, kann ja Änderungen anstreben. Das hat bislang keiner getan! Deswegen:

Vorschlag 1 zur Regulierung der VDT Meisterschaft = massenkompatibler Vorschlag:

Regularien wie beschlossen (ich hätte die 5 Jungtiere gelassen)

- Keine Katalogweiterrechnung über die Rassen hinweg
- Meister werden nur innerhalb der Rasse errechnet, schafft eine Farbe es nicht, wird die folgende Farbe, welche die Mindestzahl nicht erreicht, zur Berechnung herangezogen usw., werden dennoch die Bedingungen nicht erreicht, wird insgesamt ein Meister auf diese Rasse vergeben
- Starke Farben, die die Bedingungen erfüllen, bekommen ihren eigenen Meister
- Keine separate Meisterschaftsmeldung, Jeder ist automatisch dabei, wenn Bedingungen erfüllt sind = Wimpel o.ä. werden über das Meldegeld + Geld für Ring Z beglichen
- Wegfall der Ring Z, Kostenausgleich und Minderung des Verwaltungsaufwandes

So sollten die Ausgabezahlen an Meistertiteln schon reduziert werden, ohne dass große Umstellungen vonnöten sind. Reicht das Geld nicht (was ich nicht glaube), max. 50 Cent Aufschlag aus Meldegeld. Das würde sogar bei der derzeitigen Regelung locker reichen, bei Begrenzung der Meisterzahlen langt auch der Wegfall von Ring Z und E! So oder so keine Billig-Urkunde wie beim Bundessieger!

Auch können Mehrfacherringer sich mit einer einzigen Auszeichnung zufriedengeben und in diese wird die passende Zahl eingestickt oder angefügt.

Vorschlag 2 = mein Favorit, ist sicher leider nicht Massenkompätibel:

Ein Deutscher Meister wird auf eine Rasse vergeben - egal wie viele Aussteller

- Ab 80 Tiere wird ein Vizemeister vergeben = Urkunde o.ä. (muß aber auch nicht sein)
- Bei Punktgleichheit wird nach AAB verfahren, kein Losentscheid, dann besser einen zweiten Deutschen Meister vergeben = gerechter
- Deckung wie oben ohne separate Anmeldung oder Startgebühr, jeder ist dabei, hier braucht es keine Standgelderhöhung!
- Ring Z entfallen, ist ja derzeit schon so, derzeit zur Kassenstützung VDT
- Punkte auf Berechnung wie bisher oder besser:
6 Tiere, dabei müssen 2,2 Jung beiderlei Geschlechts sein

Das ist der von mir bevorzugte wertigere Vorschlag, dann kann man sich auch wieder über die Erringung des Deutschen Meistertitels freuen
Für mich bedeutend:

1. Kein Kauf der Dt. Meisterschaft durch die bisherigen 8,-, viele Züchter melden keine Dt. Meisterschaft – ist unkollegial aber verständlich
2. Eine Meisterschaft für eine Rasse, somit Förderung seltener Rassen
3. Mindestpunktzahl gilt ab Vizemeistervergabe (wenn überhaupt vergeben)

Sind Gelder übrig, kann auf jede Rasse ein Rassechampion vergeben werden! *Die Bezahlung eines Rassechampions könnten auch die Sondervereine tragen*

Zu überdenkende SV interne Beschlüsse:

Punkt 1: Der in Ziemendorf gefasste Beschluß, die Tierbesprechung an die JHV anzufügen muß noch einmal überdacht werden! Die Idee dahinter ist nachvollziehbar, aber nicht für unseren LEC als Beschluß haltbar.

Es erinnern sich nur zwei Leute an diesen Beschluß, das liegt auch daran, dass dieser nicht im Vorhinein bekannt gegeben wurde. Solche Schnellschüsse müssen wir in Zukunft besser bedenken und im Vorfeld bekannt geben - wie die Satzung das auch vorsieht!

Warum? Wir führen auch Flugvorführungen durch, die sind auch wetterabhängig und sind immer vorrangig. In früheren Jahren hatten wir zwar mehr Vorführungen, die Zukunft wird aber hoffentlich wieder mehr davon bieten! Der Beschluß muß aufgehoben werden und gegebenenfalls als Empfehlung formuliert werden, wenn wir das wirklich wollen.

Richtig ist, daß manche Tierbesprechung besser gemacht werden muß. Da lassen wir es mitunter zu unvorbereitet und locker angehen. Die Tierbesprechung ist ein maßgeblicher Bestandteil der JHV, gut durchgeführt ein wichtiger Baustein in der

Ausrichtung der zukünftigen Zucht unserer Rasse. Wenn es zeitlich eingegliedert werden kann, ist die TB im Anschluß an die JHV durchaus ein guter Endhöhepunkt, nur sollte diese dann nicht durch viele die Heimreise antretende Zuchtfreunde gestört werden.

Überlegt Euch hier bitte Euren Standpunkt und teilt mir diesen im Vorfeld mit. Ich persönlich bedauere auch, wenn die Damen mittels Damenprogramm ausgegliedert werden, die Frauen fehlen dann in der Versammlung – befragt hier bitte Eure besseren Hälften!

Auch können wir einen völlig anderen Ablauf ausprobieren?

Meiner Meinung nach sollten wir am Samstagabend auch ab und an einen kleinen Vortrag (wie auch immer man das dann nennt) mit einbauen, dieser kann ins gemütliche Beisammensein ja eingebettet sein – gerne auch ein nicht LEC Thema oder ein privater Einblick in die Zucht oder den Werdegang als Züchter, ein Bericht über den Besuch bei anderen Züchtern

Punkt 2: Der Beschluß betreffs Design der Bänder getroffen in Ohorn, ist komplett nach hinten losgegangen. Ich hatte damit einen Haufen unnötiger Mehrarbeit und Ärger. Das brauche ich nicht und schadet dem Club, untergräbt auch das Ansehen des entsprechenden Vorstandes unnötig, noch dazu in einer Frage geringer Bedeutung. Die daraus resultierenden Schadbänder werden als SV Meister Band 2017 vergeben – das habe ich noch herausgehandelt, so hat das Ganze noch einen Sinn. Durch die eine Schaltstelle mehr, kam es zu Fehlern (auch seitens des Herstellers), diese laste ich Niemanden an, das war aber vorhersehbar. Dieser Beschluß war nur für ein Jahr angesetzt und ist gescheitert.

Die Grundidee dahinter können wir aber nutzen, ich hatte schon seit Beginn der Bändervergabe aufgerufen, mir Entwürfe zukommen zu lassen, Niemand hat das bisher genutzt. Wozu nun dieses Gebaren? Die Bänder der anderen von mir betreuten SV's waren deutlich besser designt. Die Vorschläge können im Vorfeld beschlossen werden, wenn die Mehrheit das so umständlich will, die eigentliche Arbeit bleib ohnehin an mir hängen = Meldung und Einteilung zu den Schauen, Transport dorthin, Kontrolle und Korrektur der Entwürfe. Einen Designentwurf kann man mir gerne zukommen lassen, aber nicht wieder um drei Ecken und erst auf der JHV! Ich versuche diesen dann mit dem Bandhersteller umzusetzen. Das mögliche Programm ist aber sehr begrenzt, nicht alles ist umsetzbar. Bislang konnte ich das mit zwei anderen Sondervereinen koordinieren, mit allen Vorteilen. Dennoch kann auch der Hersteller natürlich auch gewechselt werden. So, das ist viel Text, ich hoffe Ihr habt diesen auch gelesen und noch besser wäre, wenn wir das Wesentliche, den Erhalt unserer Rasse Lausitzer Purzler in Tradition des Lausitzer Elsterpurzlers, klar im Focus behalten. Nebenbei auch die Souveränität und Stärke unseres Lausitzer Elsterpurzler Club's weiterhin verbessern!

Maik Löffler. 1. Vorsitzender des LEC